

## **Schriftliche Anfrage**

des Klubobmanns Dominik Oberhofer

an Landesrätin Dr.<sup>in</sup> Beate Palfrader

betreffend:

### **Corona als digitaler Turbo-Boost im Bildungsbereich - wie gut sind unsere Schulen darauf vorbereitet?**

Mit 12. März 2020 verkündete ÖVP-Bildungsminister Heinz Faßmann „Die Schule wird geschlossen, der Unterricht geht weiter“. Seither mussten die Tiroler Pädagog\_innen binnen kürzester Zeit eine Turbodigitalisierung – weg vom Präsenzunterricht hin zu Homeschooling und E-Learning – bewerkstelligen. Es zeigte sich dabei, dass sich das Engagement der Pioniere an den Schulen, die sich jahrelang für mehr Digitalisierung eingesetzt haben, gelohnt hat. Eine Umsetzung der Verordnung wäre ohne deren Vorarbeit undenkbar gewesen. Die Corona-Krise hat es verdeutlicht: Digitalkompetenz und technische Ausstattung der Schulen sind Dreh- und Angelpunkt einer Vorbereitung für die Arbeitswelt 4.0, die uns nun schneller erreicht hat, als erwartet. Eine angemessene IT-Infrastruktur und eine stete Weiterbildung im Bereich der digitalen Infrastruktur sind unerlässlich.

Auch wenn die Impulse der Landesregierung in Sachen Digitalisierung zu begrüßen waren, so geht uns NEOS das nicht weit genug: Der 4 Millionen-Digi-Scheck unterstützt die Erziehungsberechtigten, von den 2.500 Euro Direktförderung zur Ausstattung für Homeoffice-Plätze profitiert die Wirtschaft, die Pädagog\_innen schauen durch die Finger. Dabei fehlt es gerade hier an allen Ecken und Enden an Unterstützung: Die Lehrerinnen und Lehrer haben besonders viel Engagement und Improvisationstalent in dieser Krise gezeigt. Viele von ihnen mussten ebenso ihren Betreuungspflichten zu Hause nachgehen. Aber viele von

ihnen waren für den Heimunterricht digital nicht ausgerüstet. Viele bekamen von den Schulen keine digitalen Endgeräte, wie etwa Laptops, Tablets und Smartphones, zur Verfügung gestellt.

Nun steht ein langer Herbst und Winter vor der Tür und nach den ersten Schulwochen wurden bereits einige Klassen wieder geschlossen. Betroffene Schüler\_innen und Pädagog\_innen wurden wieder zum Heimunterricht verpflichtet. Während es in Unternehmen Standard ist, dass Personen entsprechendes Arbeitsgerät zur Verfügung gestellt bekommen, ist fraglich, ob von Seiten der Schulen bzw. zuständigen Bildungsdirektion entsprechende Ausstattung für Pädagog\_innen bereitgestellt wird.

### **Der unterfertige Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:**

1. Wie viele Pädagog\_innen sind in Tirol an Landesschulen derzeit beschäftigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Schultyp und Bezirk)
2. Wie viele der beschäftigten Pädagog\_innen bekommen digitale Endgeräte von Seiten der Schule bzw. der zuständigen Bildungsdirektion zur Verfügung gestellt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Schultyp und Bezirk, sowie Art des digitalen Endgerätes (Laptop/Tablet/Handy))
3. Wurde evaluiert wie viele Pädagog\_innen nicht über private digitale Endgeräte (Laptop, Tablet, Smartphone) verfügen?
  - 3.1. Wenn nein, warum nicht?
  - 3.2. Wenn nein, ist eine solche Evaluierung noch geplant?
  - 3.3. Wenn ja, bitte um Aufschlüsselung nach Schultyp und Bezirken.
4. Werden künftig noch weiter mobile Endgeräte für Pädagog\_innen zur Verfügung gestellt?
  - 4.1. Wenn ja, wann, wie viele und bis wann?
  - 4.2. Wenn nein, warum nicht?
5. Wird das Lehrpersonal im Umgang mit diesen Geräten geschult?
  - 5.1. Wenn ja, wer führt diese Schulungen durch? (Bitte um Auflistung der Anbieter\_innen und um Darstellung der angefallenen Kosten)
  - 5.2. Wenn ja, welchen Service umfasst dieses Angebot?
  - 5.3. Wenn nein, warum nicht?
6. Gibt es eine IT-Helpline für Pädagog\_innen, die Probleme mit ihren privaten digitalen Endgeräten im Homeoffice haben?

- 6.1. Wenn ja, wer betreibt diese Helpline? (Bitte um Auflistung der Anbieter\_innen und um Darstellung der angefallenen Kosten)
- 6.2. Wenn ja, welchen Service umfasst dieses Angebot?
- 6.3. Wenn nein, warum nicht?
7. Stellen Sie finanzielle Unterstützung zur Verfügung, damit sich pädagogisches Personal entsprechende Ausstattung anschaffen kann?
  - 7.1. Wenn ja, in welcher Höhe?
  - 7.2. Wenn nein, warum nicht?
8. Mit welchen Endgeräten sollen Pädagog\_innen im Falle eines Lockdown im Homeoffice den digitalen Unterricht durchführen?
9. Wie viele Lehrpersonen besuchten einmalig und wie viele mehrmalig ein EDV-Weiterbildungsangebot, mit welchen Schwerpunkten und welchen festgelegten Stundenkontingenten?
10. Durch welche Dienstleister wurden EDV-Weiterbildungsmaßnahmen organisiert?
11. Wird dieses Dienstleistungsangebot erweitert werden? (Bitte zusätzlich um Angabe ab wann und wie lange diese Dienstleistungen angeboten werden und bis wann das Dienstleistungsangebot erweitert werden wird)
12. Welche Erweiterungen der Fort- und Weiterbildungsangebote in Bezug auf webbasierte Fortbildungseinheiten sind an der PHT künftig vorgesehen?
13. Wie werden Bedarf und Schwierigkeiten nach der aktuellen Phase des Homeschooling evaluiert?
  - 13.1. Wenn ja, bis wann wird die Evaluation durchgeführt?
  - 13.2. Wenn ja, durch welche Expert\_innen?
  - 13.3. Wenn nein, warum nicht?
14. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
  - 14.1. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?
  - 14.2. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, zB. 1,5h)?

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end.

Innsbruck, am 08. Oktober 2020